

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 23. Juli 1963

Blatt 1674

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 24. Juli, um 10.30 Uhr, eine Presseführung auf die Baustelle der "Albertina-Passage" (Kreuzung Ring-Operngasse) stattfindet.

Treffpunkt: bei der Bauhütte in der Nähe der Mercedes-Ecke.
Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

- - -

Zwei neue städtische Wohnhäuser und ein Kindergarten

23. Juli (RK) Die Gemeinde Wien wird im 6. Bezirk, Meravigliagasse 5-7, ein Haus mit 24 Wohnungen und ebenfalls im 6. Bezirk, in der Gumpendorfer Straße 104, ein Wohnhaus mit 17 Wohnungen, zwei Wohnateliers und drei Geschäftslokalen bauen. Die Gesamtkosten werden mit 7,5 Millionen angenommen.

Außerdem wurde grundsätzlich beschlossen, im 11. Bezirk, in der Hutterergasse, einen städtischen Kindergarten zu errichten.

- - -

Geringerer Wasserdruck in Atzgersdorf, Liesing und Rodaun
=====

23. Juli (RK) In den nächsten Tagen müssen die Wasserwerke an einem Rohrstrang des Behälters Liesing Instandsetzungsarbeiten durchführen. Ab Freitag, den 26. Juli, 19 Uhr, bis Samstag, den 27. Juli, vormittags, muß daher in Teilen des 23. Bezirkes, und zwar in Atzgersdorf, Liesing und Rodaun mit einer Druckverminderung gerechnet werden. In den obersten Stockwerken kann das Wasser ganz ausbleiben.

- - -

Vizebürgermeister Slavik begrüßte deutsche Amateursportler
=====

23. Juli (RK) Die "Wien-Sport", eine Vereinigung, die sich den internationalen Austausch von Amateursportlern zum Ziel gesetzt hat, konnte bisher 2.500 ausländische Amateursportler aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Holland und der Schweiz in die österreichische Bundeshauptstadt bringen. Weitere 1.000 Amateursportler sollen allein heuer noch Wien besuchen.

Heute vormittag kamen Funktionäre der Wien-Sport mit ihren gegenwärtigen Gästen in das Rathaus. Drei Fußballklubs aus Karlsruhe, aus Fürth und aus Markt Oberdorf in Bayern sowie ein Kegelklub aus Berlin wurden im Roten Salon von Vizebürgermeister Slavik im Namen der Stadtverwaltung begrüßt. Zur Erinnerung an Wien erhielten die deutschen Gäste Bilderalben. Die Abordnung aus Karlsruhe überbrachte die Grüße ihres Oberbürgermeisters Klotz sowie als Geschenk für Bürgermeister Jonas eine Vase.

- - -

Bretteldorf hat zu bestehen aufgehört
=====

23. Juli (RK) In der heute unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Slavik stattgefundenen Sitzung des Wiener Stadtsenates berichtete Stadtrat Koci darüber, daß der letzte "Bretteldorfer" soeben abgesiedelt wird und damit Bretteldorf zu bestehen aufgehört hat. Eine Quelle jahrzehntelanger Mißhelligkeiten ist damit zu Ende gegangen und ein wenig schöner Fleck aus unserem Stadtbild entfernt. Auf dem Gelände, wo Bretteldorf stand, werden im nächsten Jahr die Besucher der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG 64) promenieren.

Bretteldorf im 22. Bezirk wurde im wesentlichen von der Wagramer Straße, der Schießstattgasse, der Warhanekgasse und dem Hubertusdamm umschlossen. Das ganze etwa 1,2 Millionen Quadratmeter große Gebiet gehörte seinerzeit dem Stift Klosterneuburg. Nach dem ersten Weltkrieg teilte das Stift dieses Gelände in viele kleine Parzellen auf und verpachtete diese. Durch die Not in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg wurden die kleinen Grundstücke von den Pächtern nicht nur gärtnerisch und landwirtschaftlich genutzt, sondern unter dem Druck der damaligen Verhältnisse entgegen dem Wortlaut der Pachtverträge und ohne baubehördliche Genehmigung auch mit mehr oder weniger schönen Hütten und Häuschen versehen.

Dieses Gebiet war aber nicht hochwassersicher und es wurde bei jedem ~~Katastrophenhoch~~ Wasser durch Aufsteigen des Grundwassers überflutet. Es wurde deshalb zum Schutze des Hubertusdammes und des Gebietes von Bretteldorf zwischen dem Chorherrenstift und der Gemeinde Wien im Jahre 1935 ein Übereinkommen getroffen, nach dem unter anderem das Gebiet des sogenannten Bretteldorfes mit Ausnahme eines schmalen Baulandstreifens an der nordwestlichen Straßenseite der Wagramer Straße in das Eigentum der Stadt Wien übertragen wurde. Das Gelände wurde als "Anschüttungsgebiet - Zukünftiges Grünland" gewidmet und bestimmt, daß die Flächen anzuschütten sind. Diese Anschüttung wurde 1936 durch Müllablagerung der Magistratsabteilung 48 begonnen.

Zur Freimachung der Parzellen für Zwecke der Müllanschüttung wurde 1937 zunächst gegen eine Anzahl von Pächtern die Kündigung eingeleitet, die jedoch vom Bezirksgericht Leopoldstadt auf Grund eines für die Stadt Wien ungünstigen Sachverständigengutachtens für rechtsunwirksam erklärt wurde. Die seitens der Gemeindeverwaltung gegen dieses Urteil ergriffene Berufung wurde unter dem Einfluß des inzwischen begonnenen NS-Regimes zurückgezogen, womit das Urteil rechtskräftig war. Ab diesem Zeitpunkt war die Stadtverwaltung gezwungen, die Räumung der Parzellen durch mühsame Verhandlungen zu erreichen, wobei die Stadt Wien namhafte Abfindungen in der verschiedensten Form zugestehen mußte, wie Barbeträge, Ersatz, Siedlungshaus, Wohnungen, usw.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurden die Absiedlungen weiter betrieben, in den letzten fünf Jahren mit verstärkter Intensität. Seit 1945 bis zum heutigen Tag hat die Gemeinde Wien für die Absiedlung von 246 Pachtstellen mit 628 Personen nicht weniger als 7,340.000 Schilling in bar ausgegeben und außerdem 179 Wohnungen durch das Wohnungsamt zur Verfügung gestellt.

- - -

Personalnachrichten

=====

23. Juli (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat Archivdirektor Dr. Max Kratochwill und Senatsrat Ing. Friedrich Wagner (Magistratsabteilung 36) in die Dienstklasse VIII befördert. Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Friedrich Brucker (Gaswerke), Obermagistratsrat Dr. Hans Jerusalem (Städtische Bestattung) und Obermagistratsrat Dr. Elisabeth Schilder (Magistratisches Bezirksamt für den 3. Bezirk) wurden ebenfalls in die Dienstklasse VIII befördert und ihnen der Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Medizinalratstitel-Verleihung
=====

23. Juli (RK) Der Bundespräsident hat Dr. Rudolf Lauter den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik überreichte heute früh dem Arzt im Wiener Rathaus das Dekret.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger
=====

23. Juli (RK) Die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist - 36 Seiten stark - soeben erschienen. Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Doblhoffgasse 6, erhältlich. Das Blatt enthält wie immer Tauschangebote aus allen Wiener Bezirken sowie in Spezialrubriken Angebote von Hauswartwohnungen und aus den Bundesländern.

Eine Einschaltung in die nächste Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers, die am 5. September erscheint, kann bis 22. August im Tauschreferat vorgenommen werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

23. Juli (RK) Donnerstag, den 25. Juli, Route 2 mit Ausflugsrestaurant Bellevue, Internationalem Studentenheim und Straßenbrücke über den Donaukanal zur Adalbert Stifter-Straße sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 19. Bezirk Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Holländische Kinder aus Graz in Wien
=====

23. Juli (RK) Die Ursache dafür, daß kommenden Donnerstag zehn holländische Kinder mit Vizebürgermeister Slavik im Wurstelprater Ringelspiel fahren werden, liegt 43 Jahre zurück.

Im Jahre 1920 waren 40.000 österreichische Kinder, hauptsächlich Wiener, auf Erholung in Holland. Unter den Buben war auch ein gewisser Gustl Scherbaum, der bei Pflegeeltern in Groningen Aufnahme fand. Inzwischen ist der Gustl Diplom-Ingenieur und Bürgermeister von Graz geworden. Und der Bürgermeister von Graz war zu Ostern in Holland anlässlich einer Fernsehsendung über die holländische Kinderaktion vor 43 Jahren. Bei dieser Gelegenheit lud er zehn Kinder zu einem Ferientaufenthalt in die steirische Landeshauptstadt ein. Aber selbstverständlich wollten die kleinen Holländer auch die österreichische Bundeshauptstadt kennenlernen. Und hier hat sich nun Vizebürgermeister Slavik bereit erklärt, einen Zwei-Tage-Aufenthalt für die kleinen Gäste zu arrangieren und persönlich mit ihnen in den Prater zu fahren.

Die holländischen Kinder werden Donnerstag, den 25. Juli, in Wien eintreffen und zu Mittag im Rathauskeller essen. Am Nachmittag geht es dann unter der Führung von Vizebürgermeister Slavik in den Prater, wo die Kinder die Ringelspiele ausprobieren dürfen, mit der Liliputbahn fahren können und selbstverständlich auch vom Riesenrad einen Blick auf die Stadt genießen werden.

Am Freitag werden die kleinen Holländer, die im Jugendgästehaus Hütteldorf untergebracht sind, Schönbrunn und den Tiergarten besuchen, auf dem Kahlenberg Mittagessen und am Nachmittag den Stephansdom besichtigen. Dann geht es wieder nach Graz zurück.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dem Praterbesuch der holländischen Kinder Ihre Fotoreporter zu entsenden.

Schweinehauptmarkt vom 23. Juli
=====

23. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 4.525, Ungarn 910. Gesamtauftrieb: 5.435. Verkauft
wurde alles.

Auslandsschlachthof: Aufgetrieben und verkauft wurden
1.188 polnische Schweine zum Preis von 13.50 bis 14.30 S.

Preise: Extremware 15 bis 15.40 S, 1. Qualität 14.30 bis
15 S, 2. Qualität 13.50 bis 14.20 S, 3. Qualität 12.50 bis
13.50 S, Zuchten extrem 12 S, Zuchten 11.50 bis 11.80 S,
Altschneider 9 bis 10 S; ungarische Schweine notierten von
13 bis 14 S je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte
sich um elf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.76 S.
Der Durchschnittspreis für ungarische Schweine ermäßigte sich
um 14 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.58 S. In der
Zeit vom 13. bis 19. Juli wurden 2.032 Schweine außer Markt
bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 23. Juli
=====

23. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 52 Stück, hievon
12 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 35 Stück, als Nutztiere
3 Stück verkauft, unverkauft blieben 14 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 34, Oberösterreich 9,
Burgenland 7, Steiermark 2.

Preise: Schlachttiere Fohlen 12.20 bis 14 S, Pferde extrem
8.80 S, 1. Qualität 8 bis 8.40 S, 2. Qualität 7 bis 7.80 S,
3. Qualität 6 bis 6.80 S, Nutztiere Pferde 7.50 bis 8.30 S.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien unverkauft;
10 Stück aus Rumänien, 6 bis 8.20 S, 36 Stück aus Rumänien un-
verkauft; 86 Stück aus der UdSSR, 6 bis 8.30 S, 28 Stück aus
der UdSSR unverkauft.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische
Schlacht Pferde um 23 Groschen und für inländische Schlachtfohlen
um 61 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Schlachtpferde
7.58 S, Schlachtfohlen 13.10 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.60 S,
Pferde und Fohlen 9.05 S.

- - -